

13 Tage im 24-Stunden-Einsatz

Gesundbrücker Grim reist als Teamarzt zu den Olympischen Jugendspielen in Singapur

Von Martin Krawinkel

SINIGAPUR. Im Berufsbildungsbereich steht Dr. Casper Grim am Unfallort in der Straßburger Straße am Hauptbahnhof. In dem Komplex aus vier Häusern sind heute fast 1000 Jugendliche unter 18 Jahren, nicht in Deutschland, sondern in Singapur. Das geläufige Kalifornien ist wie das deutsche Antlitz bei der Premiere der Olympischen Jugendspiele.

Der Sport hat dem Unfallchirurgen schon am liebsten nicht gefallen. Weniger im Beruf als in der Freizeit. Denn als ambitionierter Triathlet betreibt er seit Jahren auch noch Wettkämpfe in Zürich, Lau-

renz und Wisconsin/USA. Ein Kombination aus Sportler und Mediziner wurde die enge Kontakte zum deutschen Olympia-Arzt Dr. Martin Engelhardt, am Hohenhof Lutter am Ortsteil/Endlichberge und damit direkter Vorgesetzter von Grim, durch den Weg zum Deutschen Olympischen Sportbund, die Endlichbergstation des deutschen Sports sowie schließlich den World Games 2009 auf dem Oberhessener Chaussee. Die betriebl. Grim im Taiwan 100 deutsche Athleten aus 22 nicht-olympischen Sportarten.

„Das war eine gute Bewährungsprobe“, bilanziert Grim. Einer tropischen Ballungszone mit extremer Luftversch-

mutung, behandelte der Spezialist von Darmkreisläufen über Sonnenbrand über Sonnenbrand bis zum Beispiel auch einen Herzinfarkt von Kardiologen. „Unser Aufgabe ist es, die Mannschaft gesund zu halten. Das erfordert eine hochqualifizierte, eine Ausbildung und Fortbildung, Beratung und Behandlung“, beschreibt Grim seine in Singapur-Job, der auch die Betreuung bei Doping-Kontrollen umfasst.

„Was ist anstrengend? Wir haben eine sehr hohe Anzahl von Wettkämpfen, alle sind per Tag. Für einen Sportler sind diese großen Wettkämpfe ähnlich wie Traum“, erzählt er. Natürlich ist auch eine Portion Doping dabei. „Eine Über-

wachung ist eine Herausforderung. Natürlich ist es wichtig, eine gewisse Anerkennung zu erhalten“, sagt Grim, der gerne einmal bei den „alten“ Olympischen Spielen mitwirken würde.

Was er von Singapur erwartet? „Ich bin gespannt, wie die Kombination aus Sport und Ernährung umgesetzt wird“, spricht Grim die vom IOC-Präsidenten Jacques Rogge ausgearbeitete „Mitarbeiterhandlung“ auf Basis ethischer Werte an.

Bis 2009 junge Sportler (14 bis 18 Jahre) aus allen 202 IOC-Nationen werden von 14 bis 20 August in Singapur (bei Kräfte müssen auch dabei für Flug und Gesundheits-



Der Arztbesuch ist gespannt Casper Grim. Foto: Martin Krawinkel

des Mittelmeeres pflegen. Deutschland ist mit 200 Athleten beteiligt – bei den Athleten die Gesundheit der Nationen nicht vergessen. Besonders bei Grim, dass auch vier Triathleten zum deutschen Team zählen. Mittelfristig wird der Mediziner aber auch bei den anderen Diszi-

plinen. „Natürlich drückt man die Daumen. Und Mediziner werden geschätzt.“

Angesichts des jugendlichen Alters seiner Schützlinge erwartet der ledige Oberhessener ganz spezielle Herausforderungen: „Ja, ist man manchmal auch als Triathleten gefragt.“